

Bilanz
der Industrie- und Handelskammer
zu Coburg zum 31.12.2019

A K T I V A	lfd. Jahr 31.12.	Vorjahr 31.12.	P A S S I V A	lfd. Jahr 31.12.	Vorjahr 31.12.
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Anlagevermögen	2.386.197,64	2.450.932,53	A. Eigenkapital	1.359.267,50	1.595.400,09
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	73.225,52	62.287,00	I. Nettoposition	100.000,00	100.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	59.174,00	62.287,00	II. Ausgleichsrücklage	811.628,78	1.021.556,37
2. Geleistete Anzahlungen	14.051,52	0,00	III. Andere Rücklagen	447.638,72	473.843,72
II. Sachanlagen	1.104.585,31	1.180.258,72	1. Rücklage für die Umstrukturierung und Modernisierung des IHK-Gebäudes	300.781,70	300.781,70
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	947.965,39	996.247,39	2. Abschreibungsrücklage	146.857,02	173.062,02
2. Technische Anlagen und Maschinen	2,00	2,00	V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0,00	0,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	133.779,00	164.043,00	B. Sonderposten	18.406,45	19.940,33
4. Geleistete Anzahlungen	22.838,92	19.966,33	Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	18.406,45	19.940,33
III. Finanzanlagen	1.208.386,81	1.208.386,81	C. Rückstellungen	1.682.763,19	1.676.321,71
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.192.359,88	1.192.359,88	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.147.670,00	1.147.479,00
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	16.026,93	16.026,93	3. Sonstige Rückstellungen	535.093,19	528.842,71
B. Umlaufvermögen	1.056.314,79	1.212.279,12	D. Verbindlichkeiten	206.836,11	207.667,22
I. Vorräte	24.013,11	24.013,11	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	87.454,11	81.600,99
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	24.013,11	24.013,11	6. Sonstige Verbindlichkeiten	119.382,00	126.066,23
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	E. Rechnungsabgrenzungsposten	264.160,35	254.220,14
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	287.904,02	423.371,98			
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	200.736,98	413.864,10			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	87.167,04	9.507,88			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	744.397,66	764.894,03			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	88.921,17	90.337,84			
	3.531.433,60	3.753.549,49		3.531.433,60	3.753.549,49

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	Ist 2019 €	Ist 2018 €
1. Erträge aus IHK-Beiträgen	2.400.639,81	2.747.468,61
2. Erträge aus Gebühren	265.287,54	256.471,95
3. Erträge aus Entgelten	760.104,67	697.278,07
4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Erträge	299.843,85	177.603,46
- davon: Erträge aus Erstattungen	46.254,48	19.700,90
- davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	201.947,96	128.106,79
- davon: Erträge aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen	0,00	0,00
Betriebserträge	3.725.875,87	3.878.822,09
7. Materialaufwand	655.622,80	664.161,19
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und bezogene Waren	105.303,98	119.690,73
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	550.318,82	544.470,46
8. Personalaufwand	2.044.531,14	2.059.394,24
a) Gehälter	1.638.351,26	1.594.622,58
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	406.179,88	464.771,66
9. Abschreibungen	130.520,17	124.585,10
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	130.520,17	124.585,10
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.088.682,31	1.029.584,07
- davon Aufwendungen aus Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00
Betriebsaufwand	3.919.356,42	3.877.724,60
Betriebsergebnis	-193.480,55	1.097,49
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	198,72	1.856,00
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	75,54	190,71
- davon: Erträge aus Abzinsung	0,00	0,00
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41.572,34	44.608,95
davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	41.572,34	44.608,95
Finanzergebnis	-41.298,08	-42.562,24
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-234.778,63	-41.464,75

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	Ist 2019 €	Ist 2018 €
16. Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
19. Sonstige Steuern	1.353,96	1.264,16
20. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-236.132,59	-42.728,91
21. Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	0,00
22. Entnahmen aus Rücklagen	236.132,59	42.728,91
a) aus der Ausgleichsrücklage	209.927,59	16.020,91
b) aus anderen Rücklagen	26.205,00	26.708,00
- davon: Rücklage für die Umstrukturierung und Modernisierung des IHK-Gebäudes	0,00	0,00
- davon: Abschreibungsrücklage	26.205,00	26.708,00
23. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00
a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
b) in andere Rücklagen	0,00	0,00
- davon: Abschreibungsrücklage	0,00	0,00
24. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0,00	0,00

Finanzrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	Ist 2019 €	Ist 2018 €
1. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag vor außerordentlichem Posten	-236.132,59	-42.728,91
2. a) +/- Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	130.520,17	124.585,10
2. b) - Erträge aus der Auflösung Sonderposten	-1.533,88	-1.533,88
3. +/- Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen, Bildung Passive RAP (+) / Auflösung Aktive RAP (+), Auflösung Passive RAP (-) / Bildung Aktive RAP (-)	17.798,36	117.818,61
4. +/- Sonst. zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/ Erträge(-)	0,00	0,00
5. +/- Verlust (+)/Gewinn (-) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00
6. +/- Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind.	135.467,96	-106.427,91
7. +/- Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelte und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-831,11	89.104,29
8. +/- Ein- (+) und Auszahlungen (-) aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
9. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	45.288,91	180.817,30
10. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-23.877,41	-32.314,38
12. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. - Auszahlungen für Investitionen des immateriellen Anlagevermögens	-41.907,87	-19.129,72
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	150.000,00
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00
16. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-65.785,28	98.555,90
17. a) Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
17. b) Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18. - Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
19. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	-20.496,37	279.373,20
21. + Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	764.894,03	485.520,83
22. = Finanzmittelbestand am Ende der Periode	744.397,66	764.894,03

Industrie- und Handelskammer zu Coburg

Lagebericht für den Jahresabschluss zum 31.12.2019

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die Konjunktur im Wirtschaftsraum Coburg trübte sich im Jahresverlauf 2019 zunehmend ein. Besonders unsere sehr exportstarke Industrie spürte die Abkühlung der Weltwirtschaft und die sich zuspitzenden Handelskonflikte der USA mit China und der EU. Auch der Strukturwandel in der Automobilindustrie sorgte weiter für Unsicherheit bei den Unternehmen, die über rückläufigen Auftragseingang berichteten. Infolgedessen sank der IHK-Konjunkturklimaindikator von 119 Punkten zu Jahresbeginn 2019 auf 109 zum Jahresende.

Zum 31.12.2019 betrug die Anzahl der IHK-Mitglieder 8.000 Gewerbetreibende.

Trotz schwächelnder Weltkonjunktur und globalen Unsicherheiten sind die Unternehmen im IHK-Bezirk Coburg innovativ und beweisen, dass sie hoch wettbewerbsfähig sind. Der Arbeitsmarkt im IHK-Bezirk bleibt in guter Verfassung. Die Arbeitslosenquote sank im Jahresverlauf 2019 von 3,9 % im Januar auf 3,6 % im Dezember.

Orientiert an den Bedarfen ihrer Mitgliedsunternehmen hat sich die IHK zu Coburg in einem abgestimmten Prozess für das Jahr 2019 strategische Ziele definiert und diese in Form verschiedener Projekte umgesetzt. Maßgebliche Ziele sind insbesondere die Fachkräftesicherung in der Region, die Förderung von Unternehmensgründungen und der Außenwirtschaft, die Unterstützung bei der Digitalisierung sowie die Verbesserung der bestehenden Verkehrsinfrastruktur.

Zur Unterstützung der Unternehmen bei der Fachkräftesicherung hat die IHK zu Coburg bereits 2016 das vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie geförderte Projekt „Kompetenzzentrum für Maschinen- und Anlagenbau sowie Automotive Nordbayern in Coburg“ initiiert. Das Projekt wurde 2019 um weitere drei Jahre verlängert und inhaltlich neu ausgerichtet. Die Neuausrichtung bezieht sich vor allem auf eine Transformationsoffensive Digitalisierung in der beruflichen Bildung. Bewährte Aufgabenbereiche, wie die Beratung von Schülern und Studenten für den Berufseinstieg im Großraum Coburg und darüber hinaus werden weitergeführt und ausgebaut.

Um das Potential von Studienabbrechern für die duale Berufsausbildung zu erschließen, wurde das Projekt „Akquisiteur für Studienabbrecher“ weitergeführt. Seit Beginn wurden 733 Beratungsgespräche durchgeführt und 226 Personen in Ausbildung vermittelt. Zur Integration von Flüchtlingen in Ausbildung wurde 2016 das bundesweit einmalige IHK-Pilotmodell „1+3“, welches sich durch parallelen Erwerb von Sprache und beruflicher Kompetenz, verbunden mit einer Ausbildungsvergütung von Anfang an, auszeichnet, von der IHK zu Coburg erfolgreich initiiert. Mittlerweile startete die vierte und fünfte Kohorte von Flüchtlingen in das erfolgreiche IHK-Pilotmodell, das 2018 auf die Lagerberufe ausgeweitet wurde. Zugleich empfiehlt der Bayerische Industrie- und Handelskammertag den bayerischen IHKs das Modell ebenfalls zu übernehmen.

Im Rahmen der Berufsorientierung wurde zum 18. Mal die IHK-Berufsbildungsmesse durchgeführt sowie eine Reihe von Berufsorientierungsprojekten an den Coburger Gymnasien organisiert. Im Rahmen des Projektes „Ausbildungsscouts“ informierten Auszubildende Schülerinnen und Schüler über die duale Berufsausbildung. Seit dem Projektstart wurden insgesamt 1.800 Schüler an 15 allgemeinbildenden Schulen erreicht.

Auch im vergangenen Jahr fand die „CampusMesse Coburg“ in Zusammenarbeit mit der Hochschule Coburg statt, um Studierende über die Karrierechancen im IHK-Bezirk zu informieren. Die Zahl der Aussteller blieb aus Kapazitätsgründen an der Hochschule Coburg konstant.

Im Jahr 2019 haben 748 Auszubildende ihre Lehre in IHK-zugehörigen Unternehmen begonnen. Insgesamt befinden sich 2.034 junge Menschen in Ausbildung in Berufen der Industrie, des Handels und der Dienstleistungen. Davon haben 94 Auszubildende Fluchthintergrund.

Der Bereich der beruflichen Weiterbildung richtete sein Lehrgangsangebot konkret als Unterstützung zur Deckung des Fachkräftebedarfs aus. Mit dem zum Jahresbeginn gestarteten Projekt „Weiterbildungsinitiator als digitaler Bildungsberater“ wurden konkrete Bedarfe eruiert und gezielte Maßnahmen durchgeführt. In diesem Zusammenhang wurde der Expertenpool, bestehend aus Dozenten und Trainern, auf 70 erweitert.

Untermauert wurde die kundenorientierte Erweiterung durch das Forum 4.0, das die Arbeitswelt der Zukunft unter den Herausforderungen der zunehmenden Digitalisierung in den Fokus stellte. Als Resultat konnte ein Anstieg der Teilnehmer bei Tages- als auch Inhouseseminaren verzeichnet werden. Alle 16 Teilnehmer haben den ersten Zertifikatslehrgang „Industrie 4.0 Professional“ erfolgreich abgeschlossen, eine Fortsetzung ist aufgrund der hohen Nachfrage geplant.

Ungebrochen hoch ist auch die Teilnahme bei der höheren beruflichen Bildung zur Fachwirtqualifizierung. Die Kooperation mit den Regiomed-Kliniken wurde ausgebaut und inzwischen der zweite Lehrgang zum Fachwirt für Gesundheit- und Sozialwesen gestartet.

Um Unternehmensneugründer sowie bestehende Unternehmen insgesamt zu fördern, engagierte sich die IHK-„Gründer-Agentur“ auch in 2019 als zentrale Anlaufstelle für potentielle Existenzgründer in der Region Coburg. Neben einer Vielzahl an Gründungs-, Finanzierungs- und Nachfolgeberatungen, Seminaren und Sprechtagen unterstützte die IHK zu Coburg ihre Unternehmen auch im Förderbereich durch die Abgabe von Stellungnahmen für Existenzgründungs- und Investitionsvorhaben. Die Kammer beteiligte sich wieder mit mehreren Aktionen an der bundesweiten „Gründerwoche“ vom 18.-24.11.2019.

Das Thema „Digitalisierung“ zur Fortentwicklung des hochindustrialisierten und innovativen Coburger Wirtschaftsraumes wurde auch im Jahr 2019 weitervorangetrieben. Im Rahmen der möglichen regionalen Lizenzen für 5G-Anwendungen engagierte sich die IHK zu Coburg gemeinsam mit weiteren Partnern aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung und regionalen Telekommunikationsanbietern für die Einrichtung einer 5G-Modellregion für Coburg. Weiterhin war die IHK auch im vergangenen Jahr Kooperationspartner der Initiative „Zukunft Coburg Digital“. Ziel ist die Unterstützung von Unternehmen bei der digitalen Transformation sowie die Förderung von innovativen Gründungen und deren Vernetzung mit etablierten Unternehmen. Darüber hinaus veranstaltete die IHK zu Coburg diverse Sprechtag zur Gestaltung von Internetseiten zur Unterstützung des Online-Handels und koordinierte den Erfa-Kreis Datenschutz und Datensicherheit mit 101 Teilnehmern.

Weiterhin wurden zahlreiche Veranstaltungen zu außenwirtschaftlichen Fragestellungen durchgeführt, z.B. zum Thema „Das Deutsche Außenwirtschaftsrecht und dessen Einfluss auf unsere regionale Wirtschaft“, mit Vertretern vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) sowie zahlreicher Unternehmen. Viele Mitgliedsunternehmen informierten sich zudem zum bevorstehenden Austritt Großbritanniens im Falle eines NO-DEAL Brexit zu Themen wie Dienstleistungsverkehr (Entsenderecht), die richtige Rechtswahl, Gerichtsstand, zu Fragen der Brexit-bedingten Vertragsprüfung oder auch über Rechtsdurchsetzung. Unter dem Motto „Aus Bayern weltweit erfolgreich“ trafen sich die Mitglieder der IHK-Außenwirtschaftsausschüsse mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, um die Kernanliegen hinsichtlich der Stärkung des internationalen Handels zu diskutieren.

Ebenso gelang die vollständige Umsetzung und Einführung einer verbesserten web-basierten Version des Elektronischen Ursprungszeugnisses. Darüber werden im IHK-Bezirk Coburg mittlerweile fast 80 % der in 2019 beantragten 3851 Ursprungszeugnisse und Bescheinigungen volldigitalisiert beantragt und bearbeitet.

Die IHK zu Coburg setzt sich nachhaltig für eine stetige Verbesserung der Infrastruktur im Kammerbezirk ein. Um die Forderung der Wirtschaft nach einem dringend erforderlichen zwei stündlichen Ausbau des ICE-Angebots in Coburg weiter voranzubringen, fand im Frühjahr 2019 ein Gespräch mit dem Bahnvorstandsvorsitzenden Dr. Lutz, den weiteren DB-Vorständen Herrn Huber, Fernverkehr, und Herrn Pofalla, Infrastruktur, sowie den Konzernbevollmächtigten für den Freistaat Bayern Herrn Josel und Vertretern der IHK zu Coburg, der Stadt und des Landkreises Coburg in Berlin statt. Im Anschluss wurde Coburg ein viertes ICE-Paar zugesichert und Befürchtungen entgegengetreten, dass Coburg mit Umsetzung des Deutschlandnetzes 2030 seinen ICE-Halt verlieren könnte. Darüber hinaus wurde Coburg als einer von bundesweit 16 Bahnhöfen in das Pilotprogramm „Zukunftsbahnhof“ aufgenommen. Der Bahnhof soll so zu einem hochwertigen und attraktiven Aufenthalts- und Erlebnisort entwickelt werden. Und die Bahn will die Parkplatzsituation schrittweise weiter verbessern.

Besonders mittlere und kleine Unternehmen nutzten 2019 das Informationsangebot der IHK im Bereich Standortpolitik, Umwelt & Innovation, Verkehr zu Gesetzen und Neuregelungen bei den Themen: Berufskraftfahrer, Fachkunde Güter- und Personenverkehr, Taxi- und Mietwagen, Energie (Energiesprechtage), Umwelt (Verpackungsverordnung, Elektro- und Elektronikgerätegesetz, Ressourceneffizienz, Arbeitsschutz, Umweltmanagement, Klimaschutz), Innovation (Wissens- und Innovationsmanagement, Design), Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Arbeitskreis Arbeitswelt und Familie) sowie Digitalisierung und IT-Sicherheit (Förderprogramme (Digitalbonus Bayern, Innovationsgutschein Bayern, go-Inno, WIPANO, ZIM). Neben den klassischen Informationswegen und Veranstaltungsformaten bot die IHK auch Angebote zu Unternehmensbesuchen vor Ort. Der anhaltende Fachkräftebedarf im Verkehrs- und Logistikbereich, insbesondere bei den Berufskraftfahrern, war besonderes Schwerpunktthema. Die Sachkundeprüfungen nach dem Berufskraftfahrerqualifikationsgesetz sind 2019 mit 32 Prüfungen im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Dennoch war der Fachkräftebedarf im Verkehrs- und Logistikbereich, insbesondere bei den Berufskraftfahrern auch 2019 ein wichtiges Thema. Aus diesem Grund beteiligte sich die IHK zu Coburg wiederholt am Tag der Logistik 2019 (Partner: Schenker Coburg & Logistikagentur Oberfranken e.V.) sowie an einer Umfrage der bayerischen IHKs, welche die Ursachen des Fahrermangels analysierte und Lösungsvorschläge aufzeigte.

Im Sachverständigenwesen führte das bei der IHK bestehende Fachgremium für Sachverständige des Sachgebiets „industriell hergestellte Möbel“ eine komplette Überprüfung (schriftlich und mündlich) der besonderen Sachkunde eines Sachverständigenbewerbers durch. Die IHK zu Coburg war Mitveranstalter des oberfränkischen Sachverständigentages in Bamberg. Ein IHK - Sachverständiger wurde für die Dauer von 5 Jahren erneut öffentlich-bestellt und vereidigt.

Es wurden mehrere Sachkundeprüfungen für Versicherungs-, Finanzanlagen- und Immobiliendarlehensvermittler sowie Rechtsberatungen zu unterschiedlichen Rechtsfeldern durchgeführt.

Zur weiteren Optimierung der internen Performance und rechtskonformen Ausübung der Aufgaben der IHK zu Coburg wurde das im Haus etablierte Qualitätsmanagement geprüft und aktualisiert, neben internen Prüfungen wurde die IHK auch im Rahmen eines Überwachungsaudits nach DIN ISO 9001:2015 erfolgreich zertifiziert. In diesem Zuge wurde die interne Organisation der IHK betreffend Arbeitsprozesse zur Fortentwicklung der bestehenden leistungsfähigen und modernen Verwaltung weiter optimiert.

Als öffentlich-rechtliche Körperschaft und Interessenvertreter der gewerblichen Wirtschaft setzt die Industrie- und Handelskammer zu Coburg auf ein hohes Maß an Transparenz durch interne und externe Kommunikation, entsprechend ist der Bereich Öffentlichkeitsarbeit als Querschnittsfunktion angelegt. Die Homepage www.coburg.ihk.de ist als jederzeit zugängliches Informationsmedium für die Mitgliedsunternehmen und die Öffentlichkeit gestaltet, um die Bandbreite an hoheitlichen Aufgaben und der Wert der IHK-Dienstleistungen für die Unternehmen im Kammerbezirk Coburg öffentlichkeitswirksam darzustellen. Je nach Anlass und Zielgruppe werden weitere Medien bedient, dazu zählen Print (IHK-Mitgliedermagazin "Unsere Wirtschaft", Pressemeldungen, Pressestatements, Beantwortung von Presseanfragen, Publikationen), TV (IHK-Business-TV "Unsere Wirtschaft"), Funk (Radiospots zu ausgewählten Themen), Online (Facebook- und Instagram-Präsenz). Im Zuge der Digitalisierung und im Zuge dessen der Etablierung neuer Kommunikationswege spielt die digitale Bereitstellung von Informationen eine wachsende Rolle, deshalb wird die Nutzung weiterer digitaler Medien fortlaufend geprüft.

Vermögens- / Finanz- / Ertragsentwicklung und -lage

Die Betriebserträge sanken gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 3,94 % auf TEUR 3.726.

Maßgeblich hierfür ist insbesondere der Rückgang an Erträgen aus IHK-Beiträgen um insgesamt TEUR 347. Hingegen stiegen sowohl das Gebührenaufkommen (+3,44%), die Erträge aus Entgelten (+9,01%) als auch die sonstigen betrieblichen Erträge (+68,83%) gegenüber dem Vorjahr spürbar.

Der Betriebsaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr geringfügig um rund TEUR 41 (Betriebsaufwand gesamt 2018: TEUR 3.878). Der Personalaufwand blieb mit einer leichten Veränderung von -0,72% nahezu konstant und hat einen Anteil von 52,17% (Vorjahr 53,1%) am Betriebsaufwand.

Im Berichtsjahr wird ein Jahresfehlbetrag von TEUR 236 ausgewiesen. Dieser wird wie folgt verwendet: Entnahme aus der Ausgleichsrücklage (TEUR 210) und Entnahme aus der Abschreibungsrücklage (TEUR 26). Die Eigenkapitalquote verringerte sich aufgrund des Jahresfehlbetrages von 42,5 % auf nunmehr 38,5 %. Die Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 1.192 stehen insbesondere zur Deckung der Pflichtrücklagen und zur Ausfinanzierung von Teilen der Pensionsrückstellungen zur Verfügung.

Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit beläuft sich im Berichtsjahr auf TEUR 45. Aus der Investitionstätigkeit beinhaltet der Cash-Flow Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Vermögen. Dieser beträgt in Summe TEUR 66. Die liquiden Finanzmittel vermindern sich geringfügig von TEUR 765 auf TEUR 744.

Personalbericht

Die IHK zu Coburg beschäftigt zum 31.12.2019 43 Mitarbeiter (Vorjahr 39), davon elf in Teilzeit (Vorjahr elf), fünf befristete Projektstellen (Vorjahr vier), zudem drei Auszubildende (Vorjahr vier).

Die regelmäßige Arbeitszeit beträgt 40 Wochenstunden. Die Vergütung der Mitarbeiter der IHK zu Coburg erfolgt in Anlehnung an den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes der Länder (Bayern).

Prognosebericht

Im Folgenden werden die wesentlichen Eckpunkte der Wirtschaftsplanung 2020 erläutert. Die Planung erfolgte unter der Prämisse eines befristet erhöhten Umlagesatzes (0,23% statt 0,18%), der durchschnittlichen Anpassung der Grundbeiträge um 10%, der Durchführung

von Modernisierungsmaßnahmen im Weiterbildungszentrum bei breiter Nutzung geeigneter Förderprogramme sowie der Fortführung und Erweiterung der Projektstellen zur Unterstützung der Mitgliedsunternehmen bei der Fachkräftesicherung.

Im IHK-Beitrag wird ein Anstieg um TEUR 748 auf 3,15 Mio. EUR erwartet. Der Anstieg der Entgelte, insbesondere aus der Weiterbildung, ist mit TEUR 70 bzw. 9,02 % gegenüber dem Nachtragsplan 2019 veranschlagt. Die sonstigen betrieblichen Erträge steigen deutlich insbesondere aufgrund veranschlagter Fördermittel für die anstehende Modernisierung. In der Summe erhöhen sich die Betriebserträge damit um 1.016 TEUR.

Auf der Aufwandsseite geht die IHK zu Coburg u.a. aufgrund der Ausweitung des Weiterbildungsangebots von einem leichten Anstieg des Materialaufwands aus. Der Personalaufwand erhöht sich um 218 TEUR. Diese Steigerung ist insbesondere auf die bereits feststehende Tarifierhöhung um +3,01 % und neue Projektstellen (Weiterbildungsinitiator und Erstberater KMU / Unternehmenswert Mensch), zurückzuführen. Die Abschreibungen sowie die betrieblichen Aufwendungen steigen insbesondere aufgrund der für die Modernisierung des Weiterbildungszentrums geplanten Maßnahmen.

Insgesamt geht die IHK zu Coburg von einem ausgeglichenen Jahresergebnis für 2020 aus.

Nach derzeitigem Stand werden die Planwerte, insbesondere bedingt durch die Coronavirus-Pandemie und deren gravierende Auswirkungen auf die Wirtschaft, voraussichtlich nicht erreicht. Insbesondere ist dies durch einen Rückgang an Beiträgen, welche zum Teil in 2020, voraussichtlich aber stärker im Folgejahr 2021, rückläufig sein sollten, dem Rückgang bei Gebühren und Entgelten durch Corona-bedingte Ausfälle an Weiterbildungsmaßnahmen und Veranstaltungen sowie das Verschieben des geplanten Umbaus mit der Folge verminderter Einnahmen an Fördermitteln sowie weniger sonstiger betrieblicher Aufwendungen, zu erklären.

Chancen- und Risikobericht

Das größte Risiko besteht im hochvolatilen Beitragsaufkommen. Dieses ist unmittelbar von der Ertragslage der Mitgliedsunternehmen und somit von der konjunkturellen Lage im IHK-Bezirk abhängig. Risikoverstärkend wirkt, dass die Ertragskraft von einigen wenigen großen Unternehmen geprägt ist. So leisten lediglich zehn Mitgliedsunternehmen $\frac{3}{4}$ der Umlage. Die Pensionsrückstellungen werden in der Bilanz auf Basis eines marktbezogenen

Rechnungszinses ermittelt. Weiterhin bestehen Risiken aus Geheimhaltungsverstößen bei Prüfungen, allgemeine Steuer- / Zinsrisiken sowie Konjunkturrisiken.

Gerade durch die sich immer stärker auswirkende Coronavirus-Krise geht die IHK zu Coburg von verminderten Beitragserträgen aus. Aufgrund der Gegenwartsveranlagung werden die Ertragsminderungen voraussichtlich in den Jahren 2021 / 2022 noch stärker ausfallen.

Die Risiken sind der Art und Höhe nach zum überwiegenden Teil in der Ausgleichsrücklage (Plan 2020: Höhe des Risikos 1.827 TEUR, geplante Höhe der Ausgleichsrücklage 1.031 TEUR, Stand: 04.12.2019) gedeckt (Verhältnis Ausgleichsrücklage zum geplanten Betriebsaufwand 2020 beträgt 21,8%).

Die prognostizierte Höhe der Ausgleichsrücklage 2020 kann voraussichtlich nicht erreicht werden. Weiterhin wird die Verzögerung im geplanten Umbau einen erheblichen Einfluss auf das Jahresergebnis 2019 haben.

Größere Chancen und Risiken bestehen aus der Abrechnung von IHK-Beiträgen für Vorjahre. Bei den Erträgen aus Gebühren und Entgelten ist durch die Folgen der Corona-Pandemie mit einem Rückgang zu rechnen. Die schrittweise Anpassung auf das ursprüngliche, mittelfristige Planniveau und somit eine finanzielle Erholung wird voraussichtlich erst im Laufe der nächsten Jahre eintreten. Nichtsdestotrotz wird die IHK zu Coburg ihr Angebot im Seminarbereich gezielt auslegen und durch diverse Kooperationen verstärken. Die IHK zu Coburg wird weiterhin den „Weiterbildungsinitiator als digitaler Bildungsberater“ etablieren, welcher die Weiterbildungsbereitschaft von Unternehmen fördert, Beratungen hinsichtlich aktueller Weiterbildungsbedarfe durchführt, individuelle Weiterbildungskonzepte erstellt und insgesamt die Öffentlichkeitsarbeit für die Weiterbildung in der Region stärkt. Darüber hinaus wird das bereits etablierte Projekt „Kompetenzzentrum für Maschinen- und Anlagebau sowie Automotive Nordbayern“ weiter ausgebaut und der Fokus noch stärker in Richtung einer „Transformationsoffensiven Digitalisierung in der beruflichen Bildung“ gelenkt. Dies ist ebenso als unterstützende Maßnahme des Unternehmens-Know-hows und somit als weitere Chance für die gesamte Region zu sehen.

Verbesserungsbedarf besteht hinsichtlich der weiteren Aufklärung von Unternehmen in Bezug auf Risiken, aber auch Chancen der Digitalisierung und nicht zuletzt der Coronavirus-Krise. Für notwendige organisatorische, technische und personelle Anpassungen müssen Unternehmen ausreichend Ressourcen zur Verfügung stellen. Mitarbeiter müssen in den Paradigmenwechsel aktiv einbezogen werden. Chancen bietet die Digitalisierung bei Rationalisierungen, neuen Produkten und Geschäftsmodellen und schafft somit Investitions-

und Wachstumsmöglichkeiten. Die IHK zu Coburg bietet nicht nur aufgrund der Coronavirus-Pandemie aktuell neue Formate wie webbasierte Lehrveranstaltungen an und überprüft laufend eine mögliche Ausweitung dieser Formate.

Weitere Herausforderungen ergeben sich für die Mitgliedsunternehmen aufgrund der demografischen Entwicklung sowie veränderter Anforderungsprofile an die Mitarbeiter. So wird es zunehmend schwieriger, Fachkräfte in einer hinreichenden Zahl zu rekrutieren. Eine Chance für die IHK besteht somit in der Qualifizierung des Personals, aufgrund der wirtschaftlichen Folgen durch die Corona-Pandemie jedoch gegebenenfalls etwas zeitversetzt. Die IHK kann jedoch durch den kontinuierlichen und gezielten Ausbau ihres Weiterbildungsangebotes Unterstützung leisten und somit partizipieren. Zudem kann sie ihren Mitgliedsbetrieben umfassend Hilfestellung bei der frühzeitigen Integration von Flüchtlingen in den Ausbildungsprozess geben und damit dem Fachkräftemangel zusätzlich entgegenwirken.

Nachtragsbericht

Die beschriebenen Entwicklungen in Bezug auf die Corona-Virus-Krise im Prognosebericht sowie im Chancen-/Risikobericht werden die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der IHK zu Coburg ab dem Jahr 2020 in derzeit noch nicht abschätzbarer Höhe negativ beeinflussen.

Coburg, 24.07.2020

Industrie- und Handelskammer zu Coburg

Friedrich Herdan
Präsident

Siegmar Schnabel
Hauptgeschäftsführer